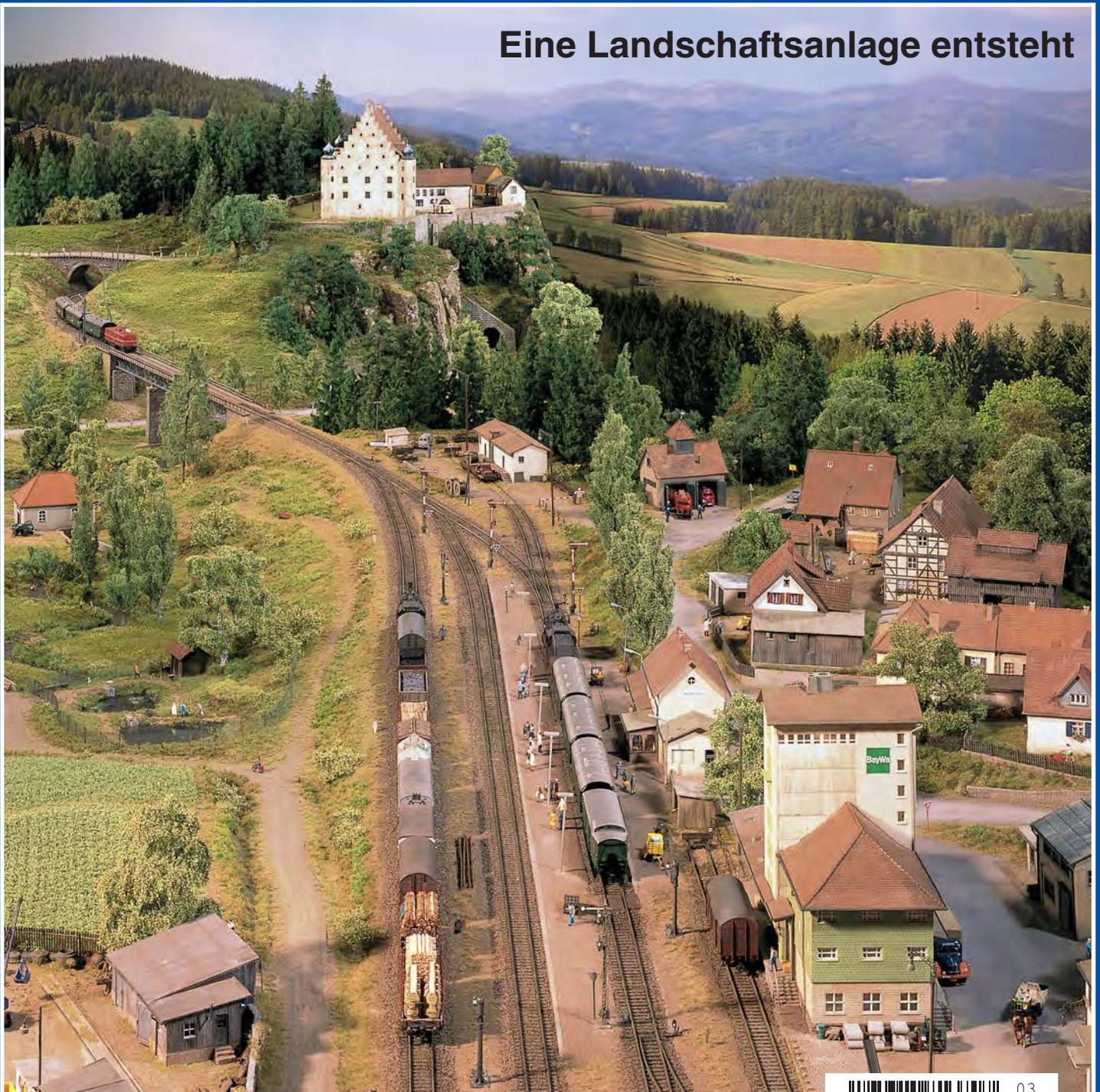


# Von der Altmühl in die Oberpfalz

Eine Landschaftsanlage entsteht



# Anlagenplanung ganz raffiniert



Diese Ausgabe der Reihe „Anlagenbau & Planung“ hat ebenso vorbildgerechte wie pfiffige Anlagenentwürfe zum Thema, wobei alle gängigen Modellbahn-Baugrößen zu ihrem Recht kommen. Im Mittelpunkt stehen Anlagenvorschläge, die unter dem Diktat des Raumes – das Hauptproblem der meisten Modellbahner – umsetzbar sind. Die Planungsspezialisten Christian Gerecht, Reinhold Barkhoff und Helge Scholz haben bei ihren Entwürfen nicht nur vorbildliche und abwechslungsreiche Betriebsabläufe im Blick, sondern sorgen mit fantasievollen Detailideen und lebendigen Modellbahnszenen dafür, dass alle Modellbahner, die vor dem Bau einer Anlage stehen, hier ein Füllhorn an Anregungen finden. Ergänzende Kapitel befassen sich mit zwei größeren, raumfüllenden Anlagen, die auch für den einen oder anderen Modellbahnclub Anreize zum Nachbau liefern könnten. Und alle, die von extremer Platznot geplagt werden, sollten sich die Idee der Wechseldioramen mit Umfahrungsrahmen einmal genauer ansehen.

92 Seiten im DIN-A4-Format, über 130 farbige Pläne und Zeichnungen, Schaubilder und Fotos; Klammerheftung

**Anlagenbau & Planung 2/2006**  
Best.-Nr. 680602 • € 13,70

## Weitere Tipps zu Anlagenbau und Planung



### Landschaftsgestaltung

Anlagenbau & Planung  
1/2005  
Best.-Nr. 680501 • € 13,70



### Ins Hochgebirge mit Josef Brandl

Anlagenbau & Planung  
2/2005  
Best.-Nr. 680502 • € 13,70



### Bahn und Schiff

Planung, Bau, Anlagenporträts  
Anlagenbau & Planung  
3/2005  
Best.-Nr. 680503 • € 13,70



### Gebäude-Modellbau

Lackieren und Granieren, Kit-Bashing, Beleuchtung  
Anlagenbau & Planung  
4/2005  
Best.-Nr. 680504 • € 13,70



### Märklin vom Meister

Josef Brandl baut eine Epoche-III-Anlage  
Anlagenbau & Planung  
1/2006  
Best.-Nr. 680601 • € 13,70

# Making of

Immer wenn im Kino die Leinwand von einem großen Filmepos besetzt wird, gilt es, das Publikum anzuködern. Werbung, Vorabszenen, Nippes mit Vignetten oder Nachbildungen der Hauptdarsteller, wir kennen es alle. Gipfel des Werbefeldzugs ist dann das „Making of“ in einem der privaten Fernsehkanäle.

Schließen wir uns diesem Trend an? Jein, um es ehrlich zu beantworten. Ein eindeutiges Nein zur Vermarktung, ein eindeutiges Ja zur Hintergrundinformation. So wie der Filmfänger danach ist, die vielen Spezialeffekte erläutert zu bekommen, so dürstet es den Modelleisenbahner, die Tricks und Kniffe eines Josef Brandl erfahren zu dürfen.

Nun liegt es vor Ihnen, das „Making of“ der Anlage Lauterhofen-Pilsach. Das „Superheft“ ist bereits erschienen und die schönsten Motive sind bekannt.

Wird nun das „Making of“ halten, was sich der Leser verspricht? Wie man's nimmt! Anregungen sollen vermittelt und Techniken gezeigt werden, die vielfach über die gewohnten Handgriffe eines jeden Le-

sers hinausgehen. Modellbahn soll Spaß machen und der Spaß schließt auch die Suche nach neuen Wegen ein. Brandl hat diesen Weg zeitig beschriftet und von ganz unten angefangen. Ehrgeiz und das Streben nach immer perfekteren Möglichkeiten, die große Welt im Kleinen nachzubauen, hat ihn zum derzeitigen Stand seines Könnens geführt. Ist da nun Stillstand zu sehen, wie erst kürzlich ein Leser prophezeite?

Mitnichten! Schon in dieser Ausgabe wird er lesen können, wie man auf breite Modellströme ein Wellenmuster aufsetzen kann und wie man in sich strukturierte Wiesenflächen mit der elektrostatischen Methode erschaffen kann. Wem das nicht reicht, der soll sich einem anderen Hobby zuwenden. Schließlich soll das Hobby eine ausgleichende Funktion wahrnehmen und ablenken vom Stress im Alltag. Völlig falsch, sich gerade beim Hobby Zwängen und Dogmen unterzuordnen. Eher sollte man versuchen, Zeit und Ruhe für sich zu finden. Darum geht es, und nicht darum, die Schraube in schwindelerregende Höhen zu treiben.

Josef Brandl hat dies geschafft, und seine Anlagen tragen allein seine Handschrift. Ihre Ausgestaltung ist genuin seine und zeigt in ihrer Romantik das, was manch anderer Zeitgenosse nicht wahrzunehmen fähig ist.

Oft wurden wir nach dem Heer seiner Helfer und Mitarbeiter gefragt. Das kann man schnell beantworten: ein zuverlässiger Helfer, ausnahmsweise ein Digitalexperte für die Steuerung, sowie eine riesige Portion Geduld.



Josef Brandl bei der Arbeit. Man sieht ihm richtig die Freude daran an!

Aber wer ist Josef Brandl überhaupt? Ein bescheidener Mensch, dem es ferne liegt, sich darzustellen. Er weiß, was er kann, und will es eigentlich stiller als hier demonstriert weitergeben. So zählen für ihn nicht die einsamen Stunden im Werkstatt-raum, sondern nur das Ergebnis. Die noch nachträglich angesetzte Weinrebe an der Südseite des Bauernhauses wird nicht auf seiner Rechnung stehen und der Auftraggeber diese vielleicht erst später bemerken. Aber sie wird sich in die Erinnerung des Lesers an diese oder jene Anlage einbrennen. Das ist der Sinn des „Making of“ und vielleicht wird sogar ein Modellbauer diesen Basteltipp aufgreifen wollen.

Die „Lauterhofen“ ist Geschichte und mit etwas Wehmut des Erbauers hat sie die Räume in Neustadt verlassen. Die Nächste kommt aber bestimmt oder besser gesagt, ist zu diesem Zeitpunkt schon fast vollendet.

Blättern Sie in diesem Heft, erfahren Sie etwas von den Gedanken des Modellbauers Josef Brandl und lassen Sie sich anspornen von seinen einfachen Techniken mit verblüffender Wirkung!

**Helge Scholz**

## NEBENBAHN-IDYLL

Rund um das Modell von Schloss Eggersberg befinden sich romantische Streckenabschnitte. Eine gekonnte Landschaftsgestaltung entführt die Betrachter in eine Traumwelt. Sie wird auch jene begeistern, die eher einen intensiven Bahnbetrieb vor städtischen Kulissen bevorzugen.

## MARMORBRUCH

Ein besonderer Steinbruch sollte es werden und vor allem ganz nach dem Vorbild. Vom Gipsuntergrund, der Gravur bis zur Farbgestaltung wird der Aufbau beschrieben.

• ab Seite 16



## KEINE HEXEREI

Mit der Begrünung steht und fällt eine Anlage vor dem Auge des Betrachters. Neben dem Einsatz der elektrostatisch Beflockungstechnik kommen auch Industrieprodukte wie Grasmatten zum Einsatz.

• ab Seite 40



## STRASSENBAU

Schaumstoff bildet die Basis der Landstraßen, die deshalb besonders originalgetreu gestaltet werden können. Tipps zu Straßentechniken und zur Farbgebung zeigen, was heutzutage gestalterisch möglich ist.

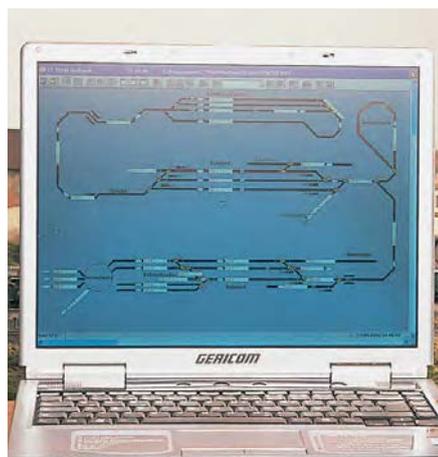
• ab Seite 50



## MODELLWASSER

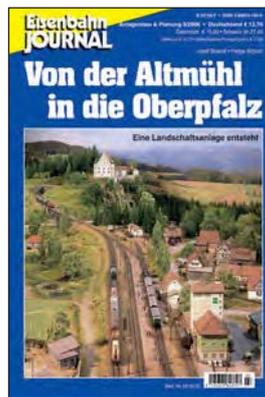
Wie Josef Brandl die Wellenstruktur auf breite Flüsse zaubert, war bisher ein Geheimnis. Ganz normaler Zwei-Komponenten-Kleber wird dafür verwendet, dazu Geduld, Geduld, Geduld und etwas Beobachtungsgabe.

• ab Seite 56



## DIGITALTECHNIK

Die Steuerung des Fahrbetriebs geschieht bei dieser Anlage nicht mit Tastenpult oder Kippschaltern, sondern mit der Computermaus. Servos stellen die Weichen und bewegen die Schuppentore – vom Bildschirm aus gesteuert • **ab Seite 70**



Weit schweift der Blick vom Ende des Bahnhofs Lauterhofen über Ort und Fluss bis zum Schloss Eggersberg und darüber hinaus. Wie Josef Brandl Straßen, Wasser und Mauern schuf, wie er die Graslandschaft am Fluss gestaltete und wie die Anlage gesteuert wird, verrät dieses Heft.

### Zum Thema

- Editorial 3

### Galerie

- Ausgangspunkt Altmühltal 6

### Am Gleis

- Das Schotterbett 14

### Geländegestaltung

- Arbeiten mit Schaumstoff 16
- Das weiße Gold des Jura 22
- Stippvisite beim Maurermeister 32
- Der grüne Daumen 40
- Straßenbau ohne Sperrung 50

### Wassergestaltung

- Lebendiges Wasser 56

### Digitaltechnik

- Brandl digital: Die Steuerung 70

### Lokbehandlung

- Einsatzstelle Pilsach 76

### Kommentar

- Gedanken am Rande 82

### Diverses

- Vorschau, Impressum 86
- Spezialisten-Verzeichnis 88
- Fachhändler-Verzeichnis 90

# Ausgangspunkt Altmühltal

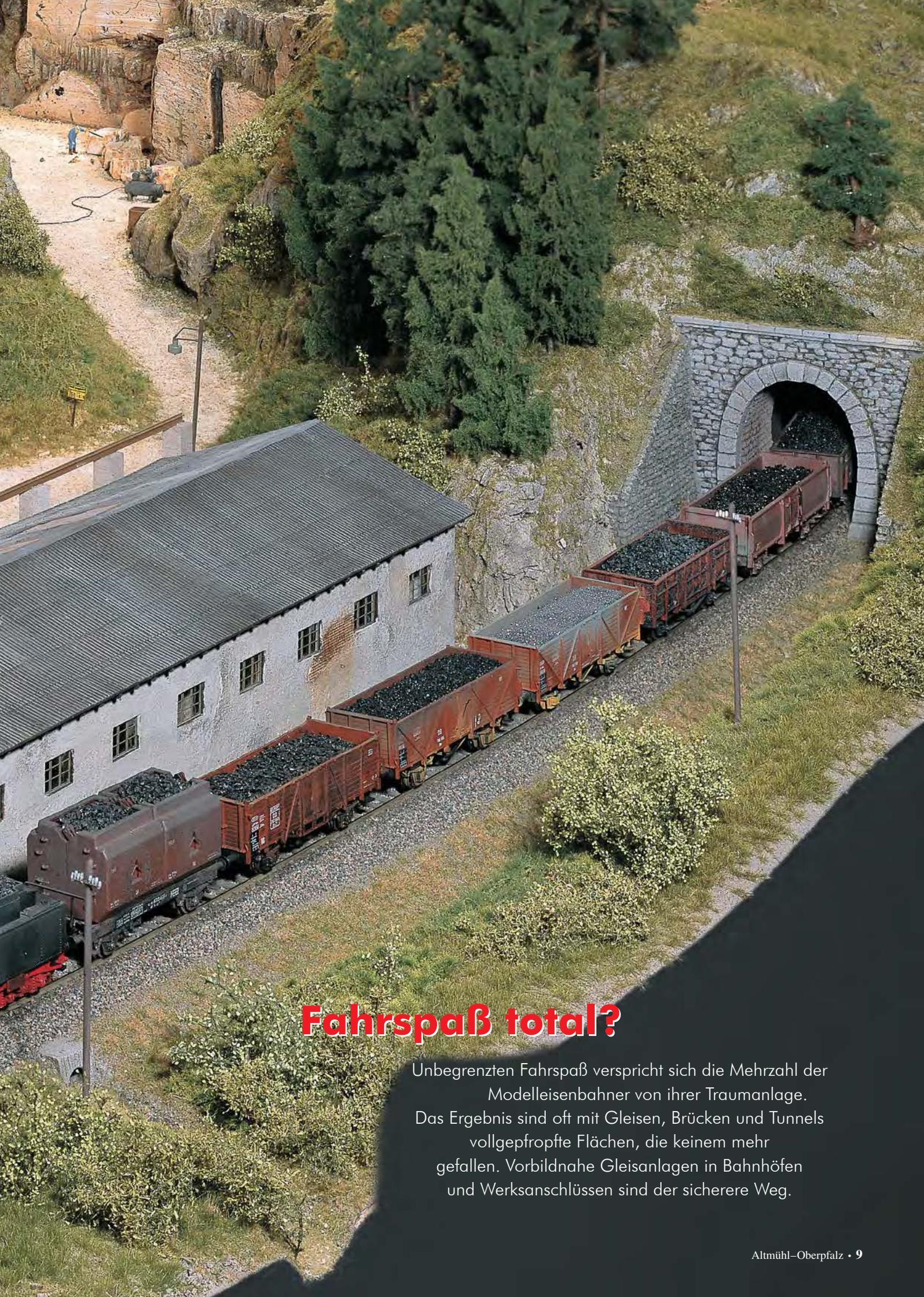
Modelleisenbahn soll Spaß machen. Wer ein Vorbild exakt nachbauen möchte, kann in gewaltige Zwänge geraten. Für andere Themen und Motive gibt es dann keinen Spielraum mehr. Beschränkt man sich dagegen auf vorbildbezogene Details, behält man gestalterische Freiheiten und kann dennoch eine wiedererkennbare Szenerie schaffen.

In diesem Sinne: Auf, „von der Altmühl in die Oberpfalz“!









## Fahrspaß total?

Unbegrenzten Fahrspaß verspricht sich die Mehrzahl der Modelleisenbahner von ihrer Traumanlage. Das Ergebnis sind oft mit Gleisen, Brücken und Tunnels vollgepfropfte Flächen, die keinem mehr gefallen. Vorbildnahe Gleisanlagen in Bahnhöfen und Werksanschlüssen sind der sicherere Weg.

